

Technische Regel – Arbeitsblatt
DVGW GW 336-1 (A) | September 2010



Erdeinbaugarnituren – Teil 1: Standardisierung
der Schnittstellen zwischen erdverlegten Armaturen
und Einbaugarnituren

Der DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. – Technisch-wissenschaftlicher Verein – fördert seit 1859 das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz.

Als technischer Regelsetzer motiviert der DVGW die Weiterentwicklung im Fach. Mit seinen rund 12 000 Mitgliedern erarbeitet er die anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser, prüft und zertifiziert (über die DVGW CERT GmbH) Produkte, Personen sowie Unternehmen, initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches.

Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft und sind ein Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard.

Der gemeinnützige Verein ist frei von wirtschaftlichen Interessen und politischer Einflussnahme.

ISSN 0176-3512

Preisgruppe: 2-4

© DVGW, Bonn, September 2010

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.
Technisch-wissenschaftlicher Verein

Josef-Wirmer-Straße 1–3
D-53123 Bonn

Telefon: +49 228 9188-5
Telefax: +49 228 9188-990
E-Mail: info@dvgw.de
Internet: www.dvgw.de

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DVGW e. V., Bonn, gestattet.

Vertrieb: Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Josef-Wirmer-Str. 3, 53123 Bonn
Telefon: +49 228 9191-40 · Telefax: +49 228 9191-499
E-Mail: info@wvgw.de · Internet: www.wvgw.de
Art. Nr.: 308046

Inhalt

Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Anforderungen	6
3.1 Allgemeines	6
3.2 Anforderungen an die Armatur	7
3.3 Anforderungen an die Einbaugarnitur	9

Vorwort

Dieses Arbeitsblatt wurde vom DVGW-Projektkreis „Armaturen in Wasserversorgungssystemen“ im Technischen Komitee „Bauteile Wasserversorgungssysteme“ erarbeitet. Es gehört zur zweiteiligen GW 336 „Erdeinbaugarnituren“.

Die Schnittstelle zwischen Absperrarmatur und Einbaugarnitur stellt die Betreiber von Gas- und Wasserrohrnetzen vor Probleme, da hier eine Vielzahl von Verbindungsmöglichkeiten existiert. Konstruktionsmaße und Form der Betätigungsteile an den Absperrarmaturen variieren abhängig von Fabrikat und Nennweite. Dies kommt daher, dass bisher für die Verbindungsstelle keine einheitliche Normung vorhanden war. Die Folge ist eine Variantenvielfalt von Armaturenabgängen und Einbaugarnituren, was wiederum beim Anwender je nach Anzahl der verwendeten Armaturentypen und -fabrikate zu einem hohen Lagerbestand an Einbaugarnituren führt. Aufgrund dieser Tatsache entschloss man sich seitens des DVGW-Technischen Komitees „Bauteile Wasserversorgungssysteme“ in Zusammenarbeit mit den Herstellern eine Standardisierungsmöglichkeit für die Schnittstelle zu erarbeiten. Die Ergebnisse sind im vorliegenden Arbeitsblatt beschrieben.

Weiterhin sei hier auf das Arbeitsblatt GW 336-2 „Erdeinbaugarnituren – Teil 2: Anforderungen und Prüfungen“ hingewiesen, das als Prüfgrundlage für die DVGW-Zertifizierung von Einbaugarnituren dient.

Änderungen

Gegenüber DVGW-Arbeitsblatt GW 336:2006-01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Das Kapitel „Anforderungen an die Verbindungsstelle Armatur – Kuppelmuffe“ wurde hier gestrichen und soll sich zukünftig in den jeweiligen Armaturenprüfgrundlagen wiederfinden.
- b) Es wurde eine verständlichere Darstellung gewählt (getrennte Darstellung Armatur, Kuppelmuffe, Einbaugarnitur).
- c) Maße wurden ergänzt.

Frühere Ausgaben

DVGW GW 336:2006-01